

¹Folge nicht bösen Leuten und wünsche nicht, bei ihnen zu sein;²denn ihr Herz trachte nach Schaden, und ihre Lippen raten zu Unglück.³Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch Verstand erhalten.⁴Durch ordentliches Haushalten werden die Kammern voll aller köstlichen, lieblichen Reichtümer.⁵Ein weiser Mann ist stark, und ein vernünftiger Mann ist mächtig von Kräften.⁶Denn mit Rat muß man Krieg führen; und wo viele Ratgeber sind, da ist der Sieg.⁷Weisheit ist dem Narren zu hoch; er darf seinen Mund im Tor nicht auf tun.⁸Wer sich vornimmt, Böses zu tun, den heißt man billig einen Erzbösewicht.⁹Des Narren Tücke ist Sünde, und der Spötter ist ein Greuel vor den Leuten.¹⁰Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist.¹¹Errette die, so man töten will; und entzieh dich nicht von denen, die man würgen will.¹²Sprichst du: "Siehe, wir verstehen's nicht!" meinst du nicht, der die Herzen wägt, merkt es, und der auf deine Seele achthat, kennt es und vergilt dem Menschen nach seinem Werk?¹³iß, mein Sohn, Honig, denn er ist gut, und Honigseim ist süß in deinem Halse.¹⁴Also lerne die Weisheit für deine Seele. Wo du sie findest, so wird's hernach wohl gehen, und deine Hoffnung wird nicht umsonst sein.¹⁵Laure nicht als Gottloser auf das Haus des Gerechten; verstöre seine Ruhe nicht.¹⁶Denn ein Gerechter fällt siebenmal und steht wieder auf; aber die Gottlosen versinken im Unglück.¹⁷Freue dich des Falles deines Feindes nicht, und dein Herz sei nicht froh über seinem Unglück;¹⁸der HERR möchte

es sehen, und es möchte ihm übel gefallen und er seine Zorn von ihm wenden.¹⁹ Erzürne dich nicht über die Bösen und eifere nicht über die Gottlosen.²⁰ Denn der Böse hat nichts zu hoffen, und die Leuchte der Gottlosen wird verlöschen.²¹ Mein Kind, fürchte den HERRN und den König und menge dich nicht unter die Aufrührer.²² Denn ihr Verderben wird plötzlich entstehen; und wer weiß, wann beider Unglück kommt?²³ Dies sind auch Worte von Weisen. Die Person ansehen im Gericht ist nicht gut.²⁴ Wer zum Gottlosen spricht: "Du bist fromm", dem fluchen die Leute, und das Volk haßt ihn.²⁵ Welche aber strafen, die gefallen wohl, und kommt ein reicher Segen auf sie.²⁶ Eine richtige Antwort ist wie ein lieblicher Kuß.²⁷ Richte draußen dein Geschäft aus und bearbeite deinen Acker; darnach baue dein Haus.²⁸ Sei nicht Zeuge ohne Ursache wider deinen Nächsten und betrüge nicht mit deinem Munde.²⁹ Sprich nicht: "Wie man mir tut, so will ich wieder tun und einem jeglichen sein Werk vergelten."³⁰ Ich ging am Acker des Faulen vorüber und am Weinberg des Narren;³¹ und siehe, da waren eitel Nesseln darauf, und er stand voll Disteln, und die Mauer war eingefallen.³² Da ich das sah, nahm ich's zu Herzen und schaute und lernte daran.³³ Du willst ein wenig schlafen und ein wenig schlummern und ein wenig deine Hände zusammentun, daß du ruhest;³⁴ aber es wird dir deine Armut kommen wie ein Wanderer und dein Mangel wie ein gewappneter Mann.